

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	1
II. Ansätze zur Bestimmung der Vermittlung von Sport und Arbeit in der Sportsoziologie	5
1. "Sport und Arbeit" in der traditionellen Sportwissenschaft	5
2. Christian Graf von Krockow: Sport und Industriegesellschaft	8
3. Hans Lenk: Leistungssport: Ideologie oder Mythos?	14
4. Das Kompensationstheorem: Hans Linde gegen Helmuth Plessner und Jürgen Habermas	20
5. Leistungssport als arbeitskonformes Handlungssystem. Bero Rigauer: Sport und Arbeit	27
6. Resümee	32
III. Sport, Arbeitsteilung und Naturbeherrschung	35
1. Historisch-theoretischer Bezugsrahmen	35
2. Zur historisch-systematischen Rekonstruktion des Sports	46
2.1. Der griechische agon: notwendige Muße von Privilegierten	46
2.1.1. Die unentfaltete Synthesis von Körper und Geist	47
2.1.2. Leistung als Privileg des Adels	54

	Seite
2.1.3. Muße: der zweckfreie Zweck	59
2.2. Der agon der klassischen Zeit: Muße, Freizeit und Beruf	63
2.3. Sport im Mittelalter zwischen Archaik und Moderne	68
2.3.1. Das Verhältnis von Körper und Geist und die Differenzierung von städtischem und feudalem System	69
2.3.1.1. Die zurückgebliebene Synthesis des ritterlichen Sports	71
2.3.1.2. Die Stadt als Ausgangspunkt der Analysis von Körper und Geist	78
2.3.2. Leistung auf der Basis von Un- gleichheit	83
2.3.2.1. Die Interpretationsbedürftigkeit ritterlicher Leistungen	84
2.3.2.2. Städtische Eindeutigkeit als Antithese zu feudaler Komplexi- tät	88
2.3.3. Von der Vielzahl der Zwecke zu Zweckrationalität und Zweckfrei- heit	91
2.3.3.1. Das Turnier und die "herrschaft- liche Haltung"	92
2.3.3.2. Städtischer Wehrsport und bürger- liche Rationalität	95
2.4. Der moderne Sport als Moment ge- sellschaftlicher Totalität	99
2.4.1. Die scheinbare Natürlichkeit des Dualismus von Körper und Geist	102

	Seite	
2.4.1.1.	Die Rolle der Wissenschaft	104
2.4.1.2.	Sport und arbeitsteilige Organisation der Produktion	111
2.4.1.2.1.	Aristokratische Muße: Sport, der hinter seiner Zeit zurück- bleibt	112
2.4.1.2.2.	Bürgerlicher Sport: der Körper als Objekt	114
2.4.1.2.3.	Die Rolle des Körpers im Arbeitersport	123
2.4.2.	Leistung als Prinzip	128
2.4.3.	Die Universalisierung der Zwecke	137
2.5.	Sport im modernen Kapitalismus: der instrumentalisierte Körper als Ausdruck der gesellschaft- lichen Realabstraktion	144
2.5.1.	Sportwissenschaftliche Ver- suche zu "Körper und Geist"	146
2.5.2.	Sport als Alibi: die unter- drückte Sinnlichkeit	155
2.5.3.	Sportliche Leistung oder die totale Reduktion von Komplexi- tät	169
2.5.4.	Die Leistung ist der Zweck	192
IV.	Schlußbemerkungen: Zur Utopie der Aufhe- bung von Arbeitsteilung	208
	Anmerkungen	213
	Literaturverzeichnis	262